

Erhöhte Legionellenwerte

Sehr geehrte Eltern, sehr geehrte Erziehungsberechtigte,

bei den regelmäßigen Überprüfungen der Wasserqualität wurden in der Mittelschule Undorf leicht erhöhte Legionellenwerte festgestellt. Dass Legionellen sich ausbreiten, ist in altem Gebäudebestand, besonders in öffentlichen Gebäuden, nicht selten.

Ab einem bestimmten Wert muss von der Gemeinde eine Gefährdungsanalyse durch das Gesundheitsamt in Auftrag gegeben werden. Das Gesundheitsamt hat daraufhin bei unserer Schule festgestellt, dass sowohl in den Warmwasser- als auch in den Kaltwasserleitungen Legionellen vorkommen.

Als Sofortmaßnahme müssen ab heute die Wasserleitungen in allen Räumen mindestens einmal täglich aufgedreht und das Wasser laufen gelassen werden. Zudem wird das Brauchwasser für die Duschen in der Anlage höher erhitzt und die Temperatur der Geschirrspüler auf mindestens 65 Grad erhöht. In der Turnhalle wird per Aushang über die Bakterienbelastung informiert. So kann neben dem Schul- auch der Vereinssport weiter aufrecht erhalten werden.

Die Gesundheit der Schülerinnen und Schüler war und ist zu keiner Zeit in Gefahr, betonte sowohl die Gemeinde als auch das Gesundheitsamt.

Nur zu Ihrer Information:

Legionellen können unterschiedliche Krankheitsbilder verursachen, von grippeartigen Beschwerden bis zu schweren Lungenentzündungen. Sie werden nicht von Mensch zu Mensch übertragen. Sie kommen in geringer Anzahl immer in Gewässern und Grundwasser vor.

Legionellen vermehren sich am besten bei Temperaturen zwischen 25 °C und 45 °C. Oberhalb von 60 °C werden sie fast immer abgetötet und unterhalb von 20 °C vermehren sie sich kaum noch.

Die Erreger werden durch zerstäubtes Wasser übertragen. Die erregerhaltigen Tröpfchen können sich in der Luft verbreiten und eingeatmet werden.

Beim Trinken ist eine Ansteckung nur in seltenen Fällen möglich, wenn Wasser beim Verschlucken versehentlich über die Luftröhre in die Lunge gelangt.

Sollten Sie noch weitere Frage haben, nutzen Sie bitte die Internet-Seite

<https://www.infektionsschutz.de/erregersteckbriefe/legionellen/>
der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung oder wenden Sie sich an uns.

Mit freundlichen Grüßen

Christoph Schröder, R